Objekt:	Konsoluhr mit Glockenspielwerk
Museum:	Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg Am Grünen Gitter 2 14414 Potsdam 0331.96 94-0 info@spsg.de
Sammlung:	Uhren und Musikinstrumente
Inventarnummer:	V 9

Beschreibung

Die Uhr, die keine Hersteller-Signatur aufweist, gehört zur Originalausstattung des kleinen Speisezimmers in der königlichen Wohnung des Neuen Palais in Potsdam. Das Gehäuse wurde vermutlich in Frankreich gefertigt, die Mechanik weist typische Merkmale einer Neuenburger Uhr auf. Das Vorhandensein eines Glockenspiels verweist auf die Vorliebe Friedrichs II. für Musikspieluhren. Der König förderte deren Herstellung mit der Gründung der Königlichen Uhrenmanufaktur in Berlin und der Anwerbung von Spezialisten aus dem Neuenburger Jura mit großzügiger finanzieller Unterstützung.

Silke Kiesant

Grunddaten

Material/Technik:	Zeiger: Messing, graviert, ziseliert - Walze: Messing - Zifferblatt: Email - Datumzeiger: Stahl, gebläut
Maße:	Außenmaß: Höhe: 112.00 cm Breite: 55.00 cm Tiefe: 27.00 cm - Uhrwerk: Höhe: 13.60 cm Breite: 15.00 cm Tiefe: 4.40 cm - Spielwerk: Höhe: 15.00 cm Breite: 9.50 cm Tiefe: 5.60 cm - Walze: Durchmesser: 5.60 cm Länge: 18.50 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1765-1770
	wer	
	wo	Neuchâtel

Hergestellt	wann	1765-1770
	wer	
	wo	Frankreich
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Neuchâtel

Schlagworte

- Blume
- Carillon
- Intarsie (Einlegearbeit)
- Konsole (Möbel)
- Rocaille
- Taube

Literatur

- Das Neue Palais in Potsdam, v. Charles F. Foerster, Berlin 1935 (Amtlicher Führer). , S. 30
- Kiesant, Silke: Prunkuhren am brandenburgisch-preussischen Hof im 18. Jahrhundert. Mit einem Katalog ausgewählter Uhren Friedrichs II. und Friedrich Wilhelms II. von Preußen, Petersberg 2013. , S. 299-300
- Potsdam`s Merkwürdigkeiten. Beschrieben und durch Plans und Prospekte erläutert, hrsg. v. Carl Christian Horvath, Potsdam 1798. , S. 185
- Rumpf, Johann Daniel FriedrichBerlin und Potsdam. Eine Beschreibung aller Merkwürdigkeiten dieser Städte und ihrer Umgebungen, 2 Bde., 4. Aufl., Berlin 1823, 2. Bd.. , S. 142f